

Fragen und Antworten zum Wettkampfprogramm weiblich

Diese FAQ dienen als Ergänzungen, Hinweise und Klarstellung zur einheitlichen Bewertung der Übungen im LK- und P-Programm in Sachsen-Anhalt. Sie orientieren sich an den gültigen Wettkampf- und Wertungsvorschriften des DTB. Eigene und vom DTB abweichende Regelungen werden möglichst vermieden.

Sofern eine Wettkampfsituation nicht Gegenstand der gültigen Wertungsbestimmungen oder dieser FAQ ist, ist diese in Absprache mit der Hauptkampfrichterin des jeweiligen Wettkampfes zugunsten der Turnerin zu bewerten.

Die FAQ sind keine Garantie für Vollständigkeit. Turnerinnen, Trainer und Kampfrichter haben gemäß Code de Pointage (CdP) die Pflicht die Wertungsvorschriften zu kennen und sich über Änderungen zu informieren. Alle bisherigen Fragen und Antworten zum Wettkampfprogramm verlieren ihre Gültigkeit.

Grundlagen für die Wettkampf- und Wertungsvorschriften

- Code de Pointage
- Aufgabenbuch P-Stufen des DTB 2015, einschließlich Änderungen, Ergänzungen und Klarstellungen 01.09.2019 (Die Klarstellungen von 2019 sind nicht in die aktuelle PDF vom Aufgabenbuch auf www.kari-turnen.de eingearbeitet. Die PDF entspricht dem Stand des gedruckten Aufgabenbuches von 2015, sodass die Klarstellungen selbst nachzutragen sind.)
- Arbeitshilfen Kür modifiziert – LK I bis 4
- Nationale Elementeliste
- Help Desk
- Bewegungshinweise
- DTB Leitfaden Breitensport
- DTB Klarstellungen
- Übersicht Wettkampfklassen weiblich Sachsen-Anhalt

Für sämtliche vorgenannten Wertungsvorschriften ist immer die aktuelle Fassung gültig.

Informationen hierzu:

www.kari-turnen.de

www.dtb.de

www.landesturnverband-sachsen-anhalt.de

Altersklassen und Wettkampfgeräte

Die Altersklasseneinteilung erfolgt jahrgangsweise, d.h. es gilt immer das Kalenderjahr (AK 13 sind Turnerinnen, die im Laufe des Jahres 13 sind oder werden).

Es ist grundsätzlich möglich, entsprechend individueller Leistungsfähigkeit in einer höheren Alters- bzw. Leistungsklasse zu starten. Eine zusätzliche Alterseinstufung gibt es nicht. Sie starten dann gegen Ältere. Beispiel:

Eine Turnerin, die im WK-Jahr 12 Jahre alt wird und die Ki LK 3 nicht schafft, kann aufgrund ihres Leistungsvermögens in der Jugend LK 4 starten.

Eine Turnerin, die 9 Jahre alt ist kann aufgrund ihres Leistungsvermögens in der Ki LK 3 starten.

Sonderregelung Landesmannschaftspokal:

1. Beim Landesmannschaftspokal können die (gleichen) Turnerinnen ggf. auch das Pflichtprogramm ihrer AK turnen, um für ihren Verein in der Kindermannschaft zu starten. Die Entscheidung darüber liegt bei den Turnerinnen bzw. bei den Vereinen.
2. Turnerinnen, die im folgenden Jahr in eine höhere P-Stufe/LK-Klasse wechseln müssen, können zum Landesmannschaftspokal bereits in der höheren P-Stufe/LK-Klasse turnen.

WK-Klasse	Alter	Sprungtisch	Stufenbarren	Balken ab Boden gemessen
P 4	8/9 Jahre	Mattenstapel 0,90 m	Einzelholm etwa schulterhoch	0,80 m
P 6	10/11 Jahre	1,10 m Sprung P 5 Doppelbrett erlaubt	Einzelholm etwa schulterhoch	1,10 m
Ki LK 3 Sonderregelung*	12/13 Jahre	1,15 m	lt. CdP 1,75 m/2,55 m	1,10 m
LK 4	Jugend/Erwachsen	1,15 m	lt. CdP 1,75 m/2,55 m	1,25 m
LK 3-I	Jugend/Erwachsen	1,25 m	lt. CdP 1,75 m/2,55 m	1,25 m

*Sonderregelung Ki LK 3

Turnerische Elemente (TE) zählen zur Erfüllung der Elementanzahl. Für die Erfüllung der KA können keine TE verwendet werden.

LK-Programm

- Am Stufenbarren ist die Verwendung einer zusätzlichen Schiebematte für Flugelemente (außer Abgang) erlaubt (Leitfaden Breitensport).

Am Boden ist eine zusätzliche Landematte (5 cm oder 10 cm) erlaubt. Die Matte muss zu Beginn der Übung liegen, darf nicht verschoben werden und kann danach unauffällig weggezogen werden (Leitfaden Breitensport).

- Wenn für das E-Kampfgericht deutlich erkennbar ist, dass ein Element keinen SW erhält und die Turnerin stürzt, dann erfolgt nur der Abzug für Sturz, wie z. B.
 - Flugelement ohne Griff des Holmes
 - Landung nicht zuerst auf den Füßen oder nicht auf dem Balken mit mind. einem Bein
 - Flick-Flack mit Mattenberührung des Kopfes (keine Anerkennung als Element aus CdP)
 - Schwung in den Handstand, der eindeutig nicht die 10° von der Vertikalen erreicht.

In allen anderen Fällen, unabhängig davon ob, das Element einen SW erhält, sind die Ausführungsfehler durch E-Abzüge zu berücksichtigen (Help Desk, S. 23).

SPRUNG

P-Programm

- Es müssen im P-Programm immer 2 gleiche Sprünge gezeigt werden.
- Abzug für unkoordinierten Anlauf/Einsprung: 0,10 | 0,30 | 0,50 Pkt. (Aufgabenbuch, S. 39)
- Abzug für fehlerhaften Armzug (Klarstellungen 2019, S. 6):
 - Armzug über die Seite 0,30 Pkt.
 - Armzug über oben 0,50 Pkt.

P 4

- Die Sprunganforderungen sind der Anlage zu entnehmen.

P 5/6

- Es ist nur der Sprung P 5 *Überschlag in die Rückenlage* erlaubt, keine Sprunghocke.
D-Note: 5,00 Pkt.

LK-Programm

- Hier gibt es keine Abzugsgrößen für unkoordinierten Anlauf/Einsprung sowie fehlenden Armeinsatz/fehlerhaften Armzug.

STUFENBARREN

Allgemein

- Stürzt die Turnerin während eines Elementes, darf diese ohne Abzug erneut einen Aufzug, Kippaufschwung oder Aufhocken zeigen, um in ihre Ausgangsposition zurückzukommen.
Der Trainer darf die Turnerin an das Gerät heben und in die Ausgangsposition helfen (ohne Abzug Trainerhilfe).
Erst ab der Ausgangsposition wird die Übung weiter bewertet.
Stürzt die Turnerin erneut, bevor sie ihre Ausgangsposition erreicht hat, erfolgt ein erneuter Abzug von 1,00 Pkt. (Sturz).
- Leichtes Berühren bzw. Streifen der Turnerin im Rahmen der Sicherheitsstellung ist keine Hilfeleistung und wird nicht abgezogen. Sobald der Trainer die Turnerin unterstützt, erfolgt der Abzug von 1,00 Pkt. für Hilfeleistung. Bei Kippen führt die auch bloße Berührung der Turnerin zu einem Abzug für Hilfeleistung.

P-Programm

- Rückschwung – Umschwung: Die Turnerin stürzt nach dem Rückschwung – Umschwung und turnt dann noch einmal Rückschwung – Umschwung ohne Sturz (Aufgabenbuch, S. 35):
D-Note: Abzug W.d.E. (wird bei Wiederholung trotzdem nicht anerkannt)
kein Abzug für Wiederholung eines Elementes
E-Note: Ausführungsfehler
- Abgang Felgunterschwung: Im Aufgabenbuch gibt es keine Nichtanerkennung des Werts des Elementes. Ist sichtbar ein Versuch eines Unterschwunges zu sehen, wird das Element anerkannt. Wichtig ist hierbei sämtliche Abzugsgrößen laut Aufgabenbuch anzuwenden und genau zu differenzieren.
Beispiel P 4:

- keine deutliche Streckphase	0,10 0,30 0,50 Pkt.
- ungenügende Höhe (Hüfte unter Holmhöhe)	0,10 0,30 0,50 Pkt.
- ungenügender Felgansatz bis 0,5 Pkt.	0,10 0,30 0,50 Pkt.
- Landungsfehler aus der allgemeinen Abzugstabelle (Aufgabenbuch, S. 29)	

P 6

- Winkelhang ist auch aus dem Anspringen erlaubt (Klarstellungen 2019, S. 7).

LK-Programm

- Riesenfelgaufschwung aus dem Stütz ist eine Aufschwungbewegung, keine Umschwung-Bewegung. Der Absprung darf ein- oder beidbeinig erfolgen.
- Aufhocken, Aufbücken, Aufgrätschen: Zeigt die Turnerin vor dem Felgunterschwung zusätzlich ein Aufbücken, Aufhocken oder Aufgrätschen zählen diese nur als Element, wenn eines der Elemente im Vorfeld nicht schon geturnt wurde.
- Aufhocken: Ein Bein zwischen den Händen, das andere Bein daneben, wird nicht als Aufhocken anerkannt.

- Laufkippe: In der LK 4 kann die Laufkippe als Turnerisches Element ohne Abzug für Aufschlagen auf die Matte gezeigt werden.
 - LK 4: D-Note: Schwierigkeitswert TE
 - E-Note: Ausführungsfehler
 - LK 1 – LK 3: D-Note: kein Schwierigkeitswert
 - E-Note: Aufschlagen auf die Matte (Sturz) -1,00 Pkt.
- Vorschwingen (Vorschweben – Rückschweben): Das Vorschwingen ist ein turnerisches Element. Wird es am unteren Holm zurück in den Stand geturnt, wird damit die begonnene Übung (mit Absprung vom Boden) unterbrochen und die Turnerin bekommt dies als Sturz 1,00 Pkt. abgezogen.
- Hüftumschwung vorlings vorwärts: Während des Umschwungs ist das Lösen der Hände zum Umgreifen erlaubt. Der Bewegungsfluss wird dadurch nicht unterbrochen.

Der Abzug für deutliches Lösen der Hände kommt hier nicht zur Anwendung, da keine deutliche Unterbrechung der Übung bzw. Pause vorliegt (Arbeitshilfen, S. 41).

Wenn der Umschwung ohne Hände begonnen wird, weil diese zum „Schwung holen“ über den Kopf geführt werden, erhält das Element keinen Schwierigkeitswert (TE in der LK 4).

LK 4

- Überspreizen ½ Drehung muss nicht direkt verbunden werden damit die KA # 4 Element mit mind. 180° LAD anerkannt wird. Ein Mühlumschwung unterbricht die LAD nicht.
 - Beispiel: Überspreizen (TE) – Mühlumschwung (TE, ab AK 40 NE) – Überspreizen mit ½ Drehung (TE) → erfüllt KA # 4
- Ein Holmwechsel ist nicht erforderlich.

SCHWEBEBALKEN

P-Programm

- Kunst: Im P-Programm gibt es keine Abzüge laut CdP für künstlerische Darstellung und Komposition für fehlende balkennahe Bewegungen und Seitwärtsbewegungen. Das heißt, es sind keine balkennahen Bewegungen oder Seitwärtsbewegungen gefordert. Im Rahmen der Choreographie sind zusätzliche Schritte oder Posen erlaubt (balkennah oder seitwärts).
- Vorspreizen: Das Spielbein muss beim Vorspreizen über der Waagerechten sein.

Ungenügende Amplitude:	- Spielbein in der Waagerechten	0,10 Pkt.
	- Spielbein unter der Waagerechten	0,30 Pkt.
	- kein Vorspreizen	0,50 Pkt.
- Standwaage: Ein Vorspreizen als Einleitung zu einem Element ist erlaubt. Es werden hier allgemeine Ausführungsfehler berücksichtigt.
- Handstand: Armführung freigestellt, wichtig ist der geöffnete ARW in der Handstandposition

- Handstand – Abrollen: (anstelle eines flüchtigen Handstandes mit Senken in den Stand)
 - D-Note: Abzug W.d.E.
kein Abzug für Ersatz eines Pflicht-Elementes
 - E-Note: Ausführungsfehler, ggf. Sturz
- Drehungen und Sprünge sind im Querverhalten zu zeigen.
- Zusätzliche Matten unter dem Sprungbrett sind nicht erlaubt (Aufgabenbuch, S. 70).
Ausnahme: Gibt es die Wettkampfhalle nicht her, dass der Balken verstellt werden kann, dann ist eine zusätzliche Matte unter dem Sprungbrett, dem Balken und der Landematte erlaubt.
- Beidbeinige Drehung: Die Drehung ist im beidbeinigen Ballenstand ausgeschrieben. Das kann auch in der Hocke oder mit leicht gebeugten Knien gezeigt werden. Maßgebend ist der hohe Ballenstand während der gesamten Drehung. Sicherlich in der Hocke nicht so optimal zu zeigen.

P 6

- Vorspreizen, Rückspreizen, Vorspreizen mit ½ Drehung – ½ Drehung darf auch rückwärts gedreht werden

LK-Programm

- Elemente mit Winkelstütz: Alle Elemente mit Winkelstütz werden nur anerkannt, wenn die Beine geschlossen sind, sich die Füße in der Höhe des Kopfes befinden und ggf. die erforderliche Haltezeit gegeben ist. Andernfalls wird kein SW vergeben und es erfolgt ggf. der Abzug für geöffnete Beine.

LK 4

- Gleichgewichts- oder Halteelement: Alle Elemente ohne zusätzlichen Stütz der Hände (z. B. freier Schwebesitz, Standwaage) erfüllen die KA # 4, sofern die Haltezeit mindestens 2 Sekunden beträgt. Es zählen z. B. auch einbeinige Stände aus dem P-Programm oder auf dem „Plattfuß“.

Als Halteelemente mit Stütz der Hände sind z. B. Handstand oder freier Grätschwinkelstütz erlaubt, da dort kein anderes Körperteil den Balken berührt.

Halteelemente können zur Erfüllung der KA #4 weiterhin in gegrätschter Ausführung geturnt werden. Sie zählen dann als Turnerisches Element.

BODEN

P-Programm

- Musik: Turnerinnen der P 4 dürfen ohne Musik turnen. In der P 6 darf eine eigene Musik abweichend von der Pflicht-Musik gewählt werden.
- „Anlauf“ vor dem Abgang (Balken) oder einem Pflicht-Element bedeutet mindestens zwei Laufschriffe oder einen Laufschriff + einen Anhüpferr (Aufgabenbuch, S. 24).

Der Anlauf bei den gymnastischen Sprüngen soll nicht mehr als drei Schrittre betragen. Bei nachfolgenden akrobatischen Elementen kann jedoch noch zusätzlich ein Anhüpferr an die Laufschriffe angeschlossen werden (Aufgabenbuch, S. 93).

- Verbindungen: Wird in vorgegebenen Verbindungen (z. B. Rolle vw – Strecksprung, Rondat – Strecksprung, Strecksprung – Hocksprung) eines der beiden Elemente nicht anerkannt, erfolgt der Abzug W.d.E. für das jeweilige Element + 0,50 Pkt. Unterbrechung der Verbindung.

P 4

- Rad wird nicht in die vorgeschriebene Endposition geturnt.

D-Note: W.d.E. wird anerkannt

E-Note: Ausführungsfehler (Aufgabenbuch, S. 29, 101, 103)
Abweichen von der geraden Richtung 0,10 Pkt.
Abweichen aus der Bewegungsrichtung 0,10 | 0,30 | 0,50 Pkt.

Erklärung:

In die Bewegungsrichtung: Blick nach vorn

Entgegen der Bewegungsrichtung: Blick zurück in die Richtung aus der die Turnerin kam

P 4 / P 6

- Rolle rw: Wenn die Turnerin beim Zurückrollen neben den Beinen auf den Boden fasst, um sich vor der Rolle dort kurz abzustützen (Abbremsen der Rückwärtsbewegung) entspricht das nicht der Bewegungsführung und es ist wie ein Sturz mit Abzug von 1,00 Pkt. zu werten.

P 4 / P 6

- Rolle rw über den hohen Hockstütz: Anstelle der Rolle rw über den hohen Hockstütz in den Hockstand kann auch die Rolle rw aus dem AK-Programm (mit gestreckten Armen) oder eine Felgrolle gezeigt werden.

Ausschlaggebend ist der hohe und sichere Stütz (Abzüge 0,10 | 0,30 | 0,50 Pkt. bei fehlerhafter Ausführung).

Egal wie die Rolle geturnt wird, muss diese gemäß Ausschreibung immer in der Hockposition enden (Anhocken der Beine im Handstand bzw. vor der Landung). Wenn die Rolle aus dem AK-Programm mit Abbücken geturnt wird, erfolgt ein Abzug von 0,50 Pkt. für fehlerhafte Landung.

P 6

- Sprungrolle darf nicht durch eine Hechtrolle ersetzt werden, da die Hechtrolle ein anderes Element ist. Der W.d.E. wird nicht anerkannt.

LK-Programm

- Abgang: Alle Handstandvariationen (z. B. Felgrolle, Handstand) zählen nicht als letztes akrobatisches Element und können die KA #5 nicht erfüllen.

LK 4

- Verbindung: Für die Erfüllung KA #2 akrobatische oder gemischte (Mix) Verbindung kann z. B. *Rondat – Strecksprung* oder *Rondat – Strecksprung ½ Drehung – Rad* gezeigt werden.

- Abgang: Die KA #5 Abgang ist nicht erfüllt, wenn als letztes akrobatisches Element ein turnerisches Element gezeigt wird. Der Abgang muss mindestens ein Nationales Element sein.

Wenn zwei akrobatische Elemente in einer Bahn geturnt werden, ist das letzte Element der Abgang. Eine weitere Bahn bzw. ein weiteres Element ist nicht erforderlich.

Wir werten zugunsten der Turnerin!

ANLAGE: SPRUNGANFORDERUNGEN P4

P4: Anlauf, **Handstütz-Sprungüberschlag vorwärts** auf den Mattenstapel mit Abdruck und Landung in der Rückenlage

D-Note: 4,00 Punkte

Gerät: Mattenstapel, Sprungbrett (kein Doppelbrett)

Geräthöhe: 90 cm

Es gelten die Fehlerhinweise und Abzüge des Sprungs P5 – Alternative aus dem Aufgabenbuch P-Stufe (S. 45).